

Rundbrief

01/2025

Arbeitskreis Heimische
Orchideen Hessen e.V.

Herausgeber
Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.
Januar 2025

Liebe Mitglieder und Freunde des AHO-Hessen

Ein neues Jahr liegt vor uns und mit ihm eine spannende Zeit voller Möglichkeiten und Herausforderungen. Was es uns an Erlebnissen und Erfahrungen bringen wird, das können wir erst in einem Jahr beurteilen. Das vergangene Jahr 2024 war in unserem Verein sehr kurzweilig - jedenfalls für diejenigen, die die vielfältigen Angebote der Vorstandskollegen und Mitglieder genutzt und die Vorträge und Exkursionen besucht haben.

Mitglieder – Willkommen und Abschied

Mit rund 180 Mitgliedern blieb die Mitgliederzahl des AHO-Hessen stabil; Ein- und Austritte hielten sich im vergangenen Jahr die Waage. Verabschieden mussten wir uns von Herrn Oswald und Herrn Hoffmann. Als neue Vereinsmitglieder möchte ich Herrn Pietsch, Herrn Dörig, Herrn Ruf und Herrn Burckard in unseren Reihen willkommen heißen. Leider kann ich aus Datenschutzgründen keine Vornamen nennen oder Ortsangaben nennen. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich gerne an mich wenden.

Der Vorstand – Appell zur Mitgestaltung

In der ablaufenden Amtszeit seit der letzten Vorstandswahl konnten wir das Team mit Elfrun Prüfer als Kassenwartin und Monika Desor als Schriftführerin, sowie Ulrich Desor als Beisitzer ergänzen. Für ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und für ihre wertvolle Mitarbeit möchte ich ihnen herzlich danken. Die Sitzungen des Vorstandes verlaufen stets im harmonischen Einvernehmen und sind geprägt von einem konstruktiven Austausch, der den AHO-Hessen bereichert.

Bei der nun anstehenden Jahreshauptversammlung im März gilt es den Vorstand neu zu wählen. Ich möchte an alle Mitglieder appellieren rege von der Einladung zur Jahreshauptversammlung Gebrauch zu machen und aktiv an der Versammlung teilzunehmen. Gleichzeitig bitte ich jedes Mitglied darüber nachzudenken, ob es die Arbeit im AHO mit einer Teilnahme in der Vorstandsscrew unterstützen möchte. Frische Ideen und der Einsatz verantwortungsbewusster Mitglieder sind das Fundament und die Zukunft jedes Vereins.

Vielfältige Aufgaben: Engagement für den Schutz heimischer Orchideen

Der Schutz und Erhalt der heimischen Orchideen und ihrer Lebensräume ist die zentrale Aufgabe des AHO-Hessen. Die Aufgaben, die zahlreiche Mitglieder von Nord- bis Südhessen dabei übernommen haben sind vielfältig. Für ihr Engagement und Einsatz möchte ich allen herzlich danken.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die im Frauenschuh- und Widerbartprojekt mitwirken. Die Aufgaben in diesem Bereich wie Biotopkontrollen, Zählungen und die Dokumentation der Daten sind sehr aufwendig und zeitintensiv. Dafür erhielt der Verein im Jahr 2024 einen ordentlichen Anerkennungsbetrag vom HLNUG, dem Hessischen Landesamt. Leider unterstützt die neue Hessische Landesregierung durch Sparmaßnahmen in diesem Bereich Projekte dieser Art nicht in diesem Jahr. Dennoch hat sich der Vorstand entschlossen das Monitoring fortzuführen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Allerdings werden die erhobenen Daten nicht an das Landesamt übermittelt. Wie sich die Situation entwickelt, bleibt abzuwarten, da Hessen weiterhin gegenüber der EU verpflichtet ist die Bestände bestimmter seltener Arten, dazu gehören Frauenschuh und Widerbart, zu melden.

Mit dieser Entscheidung setzen wir ein klares Signal: Der Schutz der heimischen Orchideen darf nicht an finanziellen Einsparungen scheitern. Wir bleiben aktiv und schauen optimistisch in die Zukunft, um unseren Beitrag zur Bewahrung der Artenvielfalt zu leisten.

Vereinsleben im Winterhalbjahr: Dank an Vortragende und Organisatoren

Danke sagen möchte ich auch allen Vereinsmitgliedern, Reiner und Christa Merkel voran, die dafür sorgen, dass regelmäßige Treffen, verbunden mit schönen Vorträgen, in der Mitte Hessens, in Ortenberg Bergheim stattfinden können. Davon berichtet Reiner Merkel in diesem Rundschreiben. Allen Referenten möchte ich Danke sagen für ihre Bereitschaft Vorträge zusammenzustellen und zu zeigen.

Gemeinschaftliche Treffen: Ein Aufruf zur Mithilfe und neue Pläne für 2025

Diese Vortragsnachmittage finden in einem Dorfgemeinschaftshaus statt, was für ein gelungenes Treffen stets einiges an Vorbereitung und Einsatz erfordert. Tische und Stühle müssen aus dem Lager in den Saal und anschließend auch wieder zurückgeräumt werden. Ebenso fallen Aufgaben wie das Bereitstellen von Kaffee und Kuchen, das Holen und Spülen von Geschirr sowie das Aufräumen nach dem Treffen an. Je mehr Hände von Anfang bis zum Ende helfen, umso schöner kann der Nachmittag für jeden Besucher werden.

Besonders freuen wir uns über Kuchenspenden, sie bereichern das Zusammensein. Allerdings sollte nicht erwartet werden, dass die Organisatoren des Nachmittags gleichzeitig für den Einkauf oder das Backen verantwortlich sind. Das soll also bedeuten, dass wenn niemand einen Kuchen mitbringt und spendet, wird es ab diesem Jahr auch keinen Kuchen geben. Bis zum Abschluss des Rundschreibens hatte sich nach Information von Reiner Merkel niemand bereit erklärt Kuchen mitzubringen, somit wird für das Treffen im Februar lediglich Kaffee oder Tee vorbereitet. Zudem hat sich Reiner Merkel um ein interessantes Vortragsprogramm gekümmert, ein Blick in den Terminkalender lohnt sich auf jeden Fall.

Treffen in Nord- und Südhessen: Rückblick und Ausblick

Im nordhessischen Eschwege konnten wir im Frühjahr letzten Jahres einen schönen Nachmittag mit netten Gesprächen und dem Wiedersehen langjähriger Mitglieder und dem Kennenlernen neuer Mitglieder erleben. Knapp zwanzig Teilnehmer waren gekommen. Daran möchten wir in diesem Jahr anknüpfen und planen für Samstag, den 15. März ein Treffen. Die genauen Details werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Im Süden von Hessen war das Interesse leider geringer. Das Angebot von Helmut Lehr im vergangenen Jahr zu einem Treffen in Darmstadt fand nur wenig Zuspruch. Dennoch möchten wir auch in diesem Jahr einen Versuch starten und hoffen darauf, dass vielleicht doch das eine oder andere Mitglied Lust zu einem Wiedersehen und Treffen hat. Als Termin können sich Interessierte schon mal Mittwoch, den 19. März vormerken.

Ob im Norden, Süden oder in der Mitte Hessens – jedes Treffen ist eine wertvolle Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft. Mit Ihrer Mithilfe und Teilnahme können wir diese Traditionen erfolgreich fortführen und stärken.

Biotoppflege

Im Süden Hessens finden seit vielen Jahren regelmäßige Pflegearbeiten in ausgewählten Biotopen statt, die unter der Obhut des AHO's stehen. Diese Maßnahmen sind entscheidend für den Erhalt der Lebensräume der heimischen Orchideen.

Gerne erinnere ich mich an frühere Jahre, in denen sich durchschnittlich bis zu zehn Mitglieder sowie Unterstützer aus anderen Naturschutzorganisationen an der Arbeit beteiligten. Diese

Menschen sind inzwischen älter geworden und leider fehlt hier der Nachwuchs. So ist der Zuspruch aufgrund des fehlenden Nachwuchses zurückgegangen, und viele der früher Aktiven sind inzwischen älter geworden.

Dennoch wird Helmut Lehr auch in diesem Jahr wieder Termine für die Pflege von den Biotopen im Laufe des Jahres angeben, weiterhin mit der Hoffnung, dass sich Teilnehmer finden. Auch hier gilt, je mehr dabei sind, umso mehr Spaß macht es und umso schneller ist die Arbeit erledigt.

Neben den vom Vorstand koordinierten Terminen gibt es in ganz Hessen weitere Pflegemaßnahmen, die von einzelnen Mitgliedern oder in Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen und Behörden, wie beispielsweise den Forstämtern, durchgeführt werden. Stellvertretend nenne ich die Gruppe, die im Pfungstädter Kiefernwald schon seit vielen Jahren erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem zuständigen Forstamt Pflegearbeiten durchführt. Ebenso engagiert sich eine NABU-Gruppe in Ortenberg, wie Karl-Hermann Heinz in seinem Vortrag eindrucksvoll dargestellt hatte.

Allen, die sich in irgendeiner Weise für die Biotoppflege einsetzen möchte ich danke sagen.

Exkursionen: Ein Blick zurück und neue Pläne für 2025

Zahlreiche Exkursionen wurden im vergangenen Jahr quer durch Hessen angeboten. So hatten die Mitglieder die Möglichkeit auch ohne weite Anreisewege an den Aktivitäten des Vereins teilzunehmen. Vor allem im Mai war der Terminkalender ausgefüllt. Den Auftakt übernahm das Ehepaar Manfred und Anni Bender mit einer spannenden „Exkursion zur Corallorhiza trifida“ in der Nähe von Hünfeld. In das Wiesbadener Goldsteintal führte Martin Hild und zeigte uns das Brandknabenkraut und weitere Orchideen. Beim Ausflug in den Spessart und in das Taubertal standen die Ragwurzarten im Mittelpunkt, Reiner Merkel hatte die Tour übernommen.

Die Kartierungsexkursion in Südhessen zu Pfingsten war wetterbedingt durch und durch nass, sorgte aber dennoch für viel Freude unter den Teilnehmern. Eine gemeinsame Exkursion mit der Regionalgruppe Süd-West des AHO-Thüringen führte unter Leitung von Manfred und Anni Bender durch die Weinberge bei Hünfeld. Leider musste die geplante Exkursion bei Waldmichelbach aufgrund von Regen und unpässierbaren Wegen abgesagt werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, die sich am vielfältigen Exkursionsprogramm beteiligt hatten, sich die Mühe der Vorbereitung und dann auch der Ausführung gemacht haben.

Für dieses Jahr sind zahlreiche Ausflüge geplant: Wir starten in die Orchideensaison mit einer gemeinsamen Exkursion mit den Kollegen der Regionalsektion Süd-West vom AHO-Thüringen. Herr Dietz und Herr Rether planen für den 3. Mai einen Ausflug zum Dreizähligen Knabenkraut, das auf der „Alten Warth“ bei Gumpelstadt dann blühen wird. Eine Tour in das nordhessische Diemeltal planen Herr Ruf und Herr Kördel am 24. Mai. Am 31. Mai zeigen uns Herr Böttiger, Herr Becker und Herr Müller die Orchideen in der Gemarkung Pfungstadt, der Bergsträßer Kiefernwald gehört auch dazu. Die alljährliche Kartierungsexkursion zu Pfingsten (7. und 8. Juni) führt uns in die Rhön, der Mittelpunkt dazu ist in Hilders.

Ein Blick in den Terminkalender lohnt sich, weitere Informationen zu den Exkursionen sind bei der Anmeldung erhältlich. Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der sensiblen Biotope die Teilnehmerzahl der Exkursionen, außer bei der Kartierungsexkursion, auf 15 Personen beschränken müssen. Ist diese Zahl erreicht, wird eine Warteliste erstellt.

Erforschung und Dokumentation

Gemäß unserer Satzung gehört nicht nur die „Förderung des Schutzes und Erhaltung der heimischen Orchideen“, sondern auch deren „Erforschung“ zu den Aufgaben des Vereins. Ein zentraler Bestandteil dieser Aufgabe ist die Kartierungsarbeit, viele Mitglieder beteiligen sich daran. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Beiträge diese wichtige Arbeit unterstützen.

Mitglied Enno Schubert hat über seine jahrelange Kartierung von Pflanzenvorkommen, auch der Orchideen, das Buch „Die Pflanzenwelt des Weschnitztals und seiner Randgebiete“ herausgegeben. Dafür erhielt er vom Kreis Bergstraße den Umweltpreis im Jahr 2024, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

„Von grundsätzlichem Interesse sind die nur wenigen Fundmeldungen aus Hessen (!) zu *Epipactis cf. neglecta*, *Gymnadenia cf. densiflora*, der spätblühenden *Platanthera bifolia* (Orch. HE. p. 309, 2020) und der spätblühenden *Coeloglossum viride*“, so die Überlegung von Heinrich Blatt. Hierzu bittet er um die üblichen Angaben (mit Funddatum!) sowie ein oder mehrere Belegfotos und um die persönlichen Kontaktdaten zwecks Nachfrage (Tel., E-Mail). „Die Qualität der Fotos muss keinem Fotowettbewerb würdig sein, jedoch gut genug für eine taxonbezogene Bewertung. Bei den beiden spätblühenden *Taxa* und *G. conopsea densiflora* ist der Zeitpunkt der Blüte wesentlich. Vielleicht kann jemand aus seinem Fundus etwas beisteuern, ansonsten sollte man in der kommenden Saison gezielt nach den *Taxa* Ausschau halten.“ (bt)

Das vergangene Jahr war geprägt von spannenden Vorträgen, abwechslungsreichen Exkursionen und vielfältigen Aufgaben rund um den Orchideenschutz. Rückblickend können wir stolz auf ein ereignisreiches und bereicherndes Jahr blicken, das durch das Engagement vieler Mitglieder ermöglicht wurde.

Für dieses neue Jahr wünsche ich mir, dass wir gemeinsam an das gelungene 2024 anknüpfen und dass nun auch wieder viele Mitglieder zum Gelingen beitragen. Ein besonderer Wunsch meinerseits ist es, dass sich bei der bevorstehenden Neuwahl des Vorstandes im Rahmen der Jahreshauptversammlung weitere Mitglieder bereiterklären das Team gerade in den Reihen der Beisitzer zu unterstützen.

In dem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes, erfolgreiches und gemeinschaftliches Jahr 2025.

Ihre Jutta Haas

Bericht Regionalgruppe Nord

2024 konnte die aufgrund des vielen Niederschlages erhofften Blühergebnisse bei einigen Arten leider nicht erfüllen. *Orchis pallens* und *Orchis mascula* waren eher mittelpärchtig vertreten. Hinzu kam in der dritten Aprildekade ein später Wintereinbruch mit Kahlfrösten, welche durch die schon weit fortgeschrittene Vegetation viele Opfer z.B. bei *Orchis purpurea* forderte. *Dactylorhiza sambucina* am einzigen Fundort in Hessen war wieder in etwas größerer Anzahl als 2023 vorhanden, leider wurden aber auch hier die meisten Exemplare durch die frostigen Tage stark geschädigt. Erfreulich war das Erscheinen einer rotblühenden Pflanze, unter ansonsten nur gelben Exemplaren. *Neotinea tridentata* war wiederum in großer Anzahl speziell im Witzenhäuser Raum zu beobachten. Auch die Ausbreitung von *Orchis militaris* auf einem großen Trockenrasen in diesem Bereich ist positiv. Auch *Orchis anthropophora* als ein Gewinner der Klimaerwärmung war in rekordverdächtiger Anzahl auf einem relativ kleinen Territorium vertreten. Die Pflanzen werden mittlerweile auch deutlich stattlicher als früher in Nordhessen.

Wie schwierig eine Vorhersage bei unseren Orchideen ist, zeigte sich mal wieder bei *Corallorhiza trifida*. Aufgrund des wirklich ausreichenden Regens hätte ich am besten Vorkommen in Hessen mit mehr Exemplaren gerechnet, als wir auf unserer AHO-Exkursion Anfang Mai bei Hünfeld zählen konnten. In 2022 waren es z.B. ein Vielfaches an Pflanzen. Ansonsten war diese von Familie Bender geführte Exkursion aber ein voller Erfolg, denn wir konnten noch viele weitere Orchideenarten finden.

Der Frauenschuh konnte sich im Vergleich zu dem schlechten Blühjahr 2023 wieder erholen, obwohl mir keine genauen Zahlen vorliegen.

Ophrys apifera war wieder sehr gut in 2024 vertreten. Die milden Winter liegen dieser Art, weshalb es lange nicht mehr zu solchen Totalausfällen kommt, wie es in früheren Jahren mit frostigen Wintern der Fall war.

Die Orchidee des Jahres 2024, die Große Händelwurz war in Nordhessen gebietsweise in schönen Beständen anzutreffen, während es auch Flächen gab, auf denen ich keine einzige Pflanze entdecken konnte. Der AHO Thüringen stellt im Allgemeinen auch einen Rückgang von *Gymnadenia conopsea* fest. Ein echtes Sorgenkind ist *Goodyera repens*. Ihr fehlt wahrscheinlich eine gewisse Schneeeauflage. Wo ich in 2022 noch ca. 30 blühende Pflanzen zählen konnte, war in diesem Jahr nicht eine einzige zu finden. Auch im benachbarten Thüringen ein ähnliches Bild. Die *Epipactis*-Arten haben sich leider auch nicht so erholt, wie es die viele Feuchtigkeit hätte vermuten lassen. Das fing schon bei *Epipactis microphylla* an, welche bei manchen Vorkommen ein Totalausfall aufwies. Eigentlich kann man nur noch bei *Epipactis atrorubens* und teilweise bei *Epipactis palustris* von zufriedenstellenden Zahlen sprechen.

Ein Nachteil der Feuchtigkeit war das gehäufte Auftreten von Schnecken, welche *Epipogium aphyllum* dieses Jahr wiederholt abgefressen haben. Erst Ende September bis Mitte Oktober kamen noch 3 Exemplare zur Blüte.

Spiranthes spiralis war in Nordhessen max. durchschnittlich, was aber auch an der nicht optimalen Pflege der Biotope liegt. Es bleibt zu hoffen, dass bei weiterhin niederschlagsreicher Witterung die unter der Dürre der vergangenen Jahre leidenden Arten sich erholen können.

Karsten Kördel

Bericht der Regionalgruppe Mitte

Im Jahr 2024 fanden sämtliche Aktivitäten der Regionalgruppe Mitte wieder im normalen und gewohnten Rhythmus statt. Dies betrifft die Anzahl und der Zeitpunkt der Vorträge sowie auch die geplante Exkursion zur Zeit der Orchideenblüte.

Exkursion:

Für unsere Orchideen-Exkursion am 11. Mai, die erneut außerhalb Hessens stattfand, besuchten wir in diesem Jahr Standorte im Taubergebiet. Es nahmen 10 Mitglieder und Gäste teil. Der Treffpunkt der kleinen Gruppe war der Parkplatz des MAXI-Autohof, direkt an der Autobahn-Abfahrt Wertheim. Wir besuchten in Fahrgemeinschaften die bekannten Naturschutzgebiete Lindenberg bei Werbach und Haigergrund bei Königheim.

Am recht erfolgreichen Exkursionstag, bei durchwegs sonnigem Wetter, konnten wir insgesamt 12 Orchideenarten sowie 4 Orchideen-Hybriden auf unserer Fundliste notieren. Ein recht ordentliches Gesamtergebnis.

Besonders zu erwähnen sind aus dem NSG Lindenberg die Funde einer Einzelpflanze von *Orchis simia* (Affen-Knabenkraut) und die Hybride *Orchis anthropophorum* (Ohnsporn) x *militaris* (Helm-Knabenkraut). Auffällig auch die unzähligen, teils abgeblühten oder am Abblühen befindlichen *Ophrys sphegodes* (Spinnen-Ragwurz) und *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz). Das NSG Lindenberg ist auch bekannt für die vielen *Ophrys*-Hybriden, die nicht allen heimischen Ursprungs sind. Wir konnten schöne heimischen Exemplare von *Ophrys insectifera* x *fuciflora* (Hummel-Ragwurz) sowie *Ophrys insectifera* x *apifera* (Bienen-Ragwurz) finden.

Im NSG Haigergrund, bedingt durch die Westlage, fanden wir unzählige „Spinnen-Ragwurze“ schon verblüht vor. Im Buchenwald oberhalb des Hangs waren Einzelexemplare des Frauenschuhs in Hochblüte anzutreffen.

Der Exkursionsausklang der kleinen Gruppe fand mit großen Eisbechern in einer Eisdiele in Tauberbischofsheim statt. Ein sehr schöner unvergessener Tagesabschluss.

Treffen in Ortenberg/Bergheim:

Am 24. Februar hielt der Regionalgruppenleiter Mitte einen Beamer-Vortrag mit dem Titel „Frühling in Nordspanien und Südfrankreich“. Eine Zusammenfassung vieler Botanischer Reisen von Katalonien bis in die Provence.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 23. März statt. Im Anschluss hielt Klaus Brendicke einen Beamer-Vortrag als Tonbildschau mit dem Titel „Wanderung im Naturpark Monti Sibillini“.

Am 31. August war Elfrun Prüfer an der Reihe. Sie hielt erstmalig beim AHO einen Vortrag mit dem Titel „Vögel der Camargue und Orchideen des Gers“. Eine gelungene Premiere.

Am 9. November hielt Jutta Gerstner einen Beamer-Vortrag mit dem Titel „Nordzypern“. Ein botanisches Reisetagebuch ihrer Reise in den Norden der Insel.

Am 30. November trafen wir uns das letzte Mal im Jahr 2024 in Bergheim zu einem fantastischen Beamer-Vortrag von Karl-Hermann Heinz. Das Thema war „NSG Kalkbuckelwiese Glauburg“. Eine Mischung aus Naturbeobachten aller Art mit professionellen Aufnahmen.

Biotope:

Allgemein war 2024 ein extrem gutes Bienen-Jahr. Viele Meldungen, auch von ungewöhnlichen Standorten, wurden uns mitgeteilt. Natürlich auch viele Sonderformen und Varietäten wie z.B. *bicolor*, *aurita*, *trollii*, *friburgensis* und *albiflora*.

Am Steinauer Weinberg fand sehr erfreulich erneut keine Schafbeweidung statt. Zur Orchideenblüte konnten Bocksriemenzunge, Purpur-Knabenkraut, Bienen-Ragwurz usw. in sehr guter Populationsdichte angetroffen werden.

Auf der Stephanskuppe waren die sonst in großen Beständen vorkommenden *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz) in diesem Jahr nicht so zahlreich. *Ophrys apifera* (Bienen-Ragwurz) waren überraschend nicht vorhanden. Dagegen *Epipactis atrorubens* (Braunrote Stendelwurz), auch in der hellen Variante, zahlreich.

Für das Jahr 2025 sind aktuell sechs Treffen mit Vortragsveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus in Bergheim geplant. 3 Veranstaltungen von Februar bis April und 3 Veranstaltungen von August bis November. Wobei anzumerken ist, dass meine Bitte vom letzten Rundbrief netterweise befolgt wurde und z.B. Elfrun Prüfer erstmalig einen Vortrag hielt. Auch für 2025 ist ein Beamer-Vortrag von unserem Mitglied Erich Pietsch geplant. Auch sein erster Vortrag beim AHO. Vielen Dank dafür.

Der aktuelle Terminplan ist nach der Aktualisierung zum Jahresbeginn online auf der AHO-Seite einzusehen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des AHO einen guten Start in das neue Jahr 2025. Auf ein baldiges Wiedersehen. Bleiben sie gesund.

Reiner Merkel

Bericht der Regionalgruppe Süd

Rückblick 2024 – Vorschau 2025

Der Versuch einer Wiederbelebung des Stammtischs der Regionalgruppe Süd scheiterte im Februar an mangelndem Interesse. Hier wollen wir 2025 einen neuen Anlauf nehmen.

Im Februar begann die Einarbeitung in Multibase CS und die Übernahme der Altdaten als Vorbereitung für die Kommunikation mit dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Im Frühjahr/Frühsummer standen die Orchideen-Zählungen, insbesondere in den Pflegegebieten an, um die langfristige Entwicklung zu erfassen, aber auch um die Wirksamkeit der Pflegemaßnahmen beurteilen zu können. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde (RP Darmstadt) und der Unteren Naturschutzbehörde (Landkreis Darmstadt-Dieburg).

Geprägt war das Jahr 2024 von umfangreichen Pflegearbeiten in den betreuten Gebieten Sauwaad (Lindenfels), Schmallert (Nieder-Ramstadt) und Sommerlindenreihe (Reinheim). Das begann im Januar mit Holzarbeiten im Sauwaad. Schwerpunkt der Pflege war jedoch der Schmallert. Wie in Südhessen bereits seit Jahrzehnten zu beobachten ist, breitet sich die Goldrute massiv auf ungepflegten Wiesenstandorten aus. Um die Kernfläche des Schmallerts von der Goldrute freizuhalten, wurde in der unmittelbaren Umgebung der Kernfläche versucht, die Goldrute durch Mahd unmittelbar vor der Blüte zurückzudrängen. Eine zweite (übliche) Mahd im September/Oktober komplettierte das Vorhaben. Erfolg ist nur zu erwarten, wenn in den nächsten Jahren weitere, umfangreiche Pflegeeinsätze erfolgen. Deshalb soll Mitte Juli 2025 gezielt gegen die Goldrute vorgegangen werden (Teilflächenmahd und Einzelbekämpfung), daran anschließend die ganzflächige Mahd im September/Oktober. Miststreiter werden dringend gesucht!

Im September und Oktober sind drei Pflege-Termine geplant (Sauwaad, Schmallert-Nord und Schmallert-Süd), die genauen Termine werden noch in einem Rundschreiben an die Mitglieder bekanntgegeben und auf der AHO-Homepage eingestellt.

Helmut Lehr

Bericht der Kartierungsstelle

Das Orchideenjahr 2024 begann in einem nassen und warmen Frühjahr wieder sehr zeitig. Bereits Ende März zeigten sich erste Blüten des kleinen Knabenkrauts und des männlichen Knabenkrauts. Das Jahr fing also vielversprechend an. Leider gab es im April einen unerwarteten Wintereinbruch und viele austreibende Orchideen erfroren und zogen ein. Das zeigte sich auch bei unserer Kartierungsexkursion im südlichen Odenwald. Zwar konnten alle Zielarten bei strömendem Regen nachgewiesen werden, allerdings (mit Ausnahmen) leider nicht in den erwarteten Mengen. Trotz allem kann man ein positives Fazit ziehen. Insgesamt konnten wir auf der Exkursion 7 Arten nachweisen.

Besonders hat mich eine neue Meldung von *Orchis purpurea* (Purpur-Knabenkraut) auf dem Stadtgebiet von Wiesbaden gefreut. Bei der erfolgreichen Nachsuche nach dieser Pflanze konnte ich auf einer Nachbarwiese etwa 100 *Himantoglossum hircinum* (Bocks-Riemenzunge) finden. Damit haben wir für die Bocksriemenzunge mindestens schon 5 Fundorte auf dem Stadtgebiet. Die Pflanze ist im ganzen südlichen Hessen stark in Ausbreitung und auch Meldungen aus Mitte und Norden häufen sich. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Etwas Sorge bereitet die Situation um die Sommerarten. Zwar war *Cephalanthera rubra* (rotes Waldvöglein) noch recht häufig, aber die Stendelwurz (Epipactis) sind dieses Jahr sehr schwach vertreten gewesen. Weder *Epipactis muelleri* noch *Epipactis leptochila* oder *Epipactis microphylla* konnte in nennenswerten Beständen gefunden werden.

Auch die Pseudorchis war dieses Jahr schwach, aber hier erhielt ich einen (bewusst sehr unscharfen) Hinweis, dass es möglicherweise doch ein dem Verein nicht bekanntes größeres Vorkommen in der Rhön geben könnte.

Positiv überraschte der Widerbart, der dieses Jahr bis in den Oktober blühte. Leider fanden sich im Biotop selbst Schneckenkorn und auch Fußspuren. Ich bitte von solchen gut gemeinten "Pflegeaktionen" Abstand zu nehmen. Die Pflanzen werden gemonitort und betreut. Wilde Pflege und "Fotobesuche" sind kontraproduktiv.

Herzlichen Dank an alle Melder und auch an die Teilnehmer der Kartierungsexkursion
Martin Hild

Hinweis Kasse

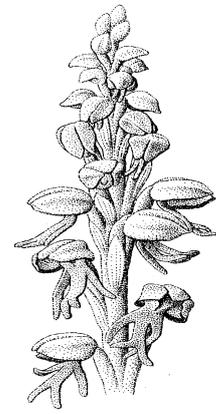
Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden wir für Spenden bis 300 EUR keine Spendenquittungen mehr ausstellen. Die Spender können bis zu diesem Betrag ihre Zahlung durch einen Kontoauszug gegenüber dem Finanzamt geltend machen.

Elfrun Prüfer

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.

Vorsitzende

Jutta Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal
Telefon 06251 1758627 Mail haasjutta@gmx.de



[AHO-Hessen c/o J. Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal]

An alle Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Lautertal, den 15.01.2025

[
Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Samstag, den 29.03.2025, um 14.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Ortenberg-Bergheim, Am Borngarten 8,
63683 Ortenberg-Bergheim.

Sehr geehrte Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.
Sie beginnt um 14.00 Uhr im oben genannten Dorfgemeinschaftshaus.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 23.03.2024
- TOP 4: Bericht über das Geschäftsjahr 2024
- TOP 5: Berichte über die Aktivitäten im Jahres 2024 und Aussprache
- TOP 6: Kassenberichte des Jahres 2024 und Aussprache
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Neuwahl des Vorstandes
- TOP 9: Neuwahl der Kassenprüfer für die Jahre 2026 (Geschäftsjahr 2025) und
2027 (Geschäftsjahr 2026)
- TOP 10: Gäste haben das Wort
- TOP 11: Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung.
Jutta Haas

Termine 2025				
Datum	Uhrzeit	RG	Treffpunkt	Thema
15.02.2025	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	"Eine Reise nach Kreta" Orchideen und Kultur, Filmvortrag von Klaus Ferro
15.03.2025	15:00	N	Ein Café in Eschwege	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Karsten Kördel
19.03.2025	18:00	S	Restaurant Bölle, Darmstadt, Nieder-Ramstädter Str. 251	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Helmut Lehr
29.03.2025	14:00	NMS	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Jahreshauptversammlung des AHO Hessen anschl. Vortrag: Sardinien - Insel der Gegensätze eine botanische Frühlingsreise von Reiner Merkel
26.04.2025	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Mallorca Orchideen im Frühling Vortrag von Marion und Joachim Richter
03.05.2025	10:00	NMS	Gemeinsame Exkursion mit dem AHO Thüringen zur "Alten Warth", Anmeldung bis 1 Wo zuvor bei Jutta Haas	Treffpunkt ist in der Nähe von Gumpelstadt, wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
10.05.2025	10:00	NMS	Exkursion nach Nord-West- Hessen mit Peter Becker; Anmeldung bei Jutta Haas	Treffpunkt in der Nähe von Hümme, wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
24.05.2025	10:00	NMS	Exkursion nach Nordhessen Raum Diemel mit Horst Ruf Anmeldung bei Karsten Kördel	Treffpunkt in der Nähe von Trendelburg, wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
31.05.2025	14:00	NMS	Exkursion Gemarkung Pfungstadt - Bergsträßer Kiefernwald mit den "Orchideenfreunden Pfungstadt" Anmeldung bei Jutta Haas	Treffpunkt in der Nähe von Pfungstadt, wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
07.06.2025	bis	NMS	Kartierungsexkursion in die Rhön Anmeldung bei Martin Hild	das Zentrum der Kartierung ist bei Hilders, eine frühzeitige Anmeldung und Unterkunftsuche ist ratsam
08.06.2025				
30.08.2025	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Der Vogelsberg und angrenzende Regionen Naturerlebnisse Vortrag von Erich Pietsch
18.10.2025	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Lebensräume im Wetteraukreis Vortrag von Karl Hermann Heinz
22.11.2025	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Naxos, Kea, Iraklia, Andros und Amorgos im Frühling, die Kykladen, ein einzigartiges Orchideenparadies Vortrag von Dr. Dirk Jödicke

Bitte beachten Sie die Anmeldungen zu den Exkursionen; diese brauchen wir zur leichteren Organisation.

Ansprechpartner:

Nord: Karsten Kördel, Tel. 05651 227399, kakoe14@gmx.de

Mitte: Reiner Merkel, Tel. 06172 458214, merkel-architekt@t-online.de

Süd: Helmut Lehr, Tel. 06162 914148, helmut.lehr1@web.de

Kartierung: Martin Hild, Tel. 0611 9881025/9881027, Mail Martin_Hild@web.de

Unsere Treffpunkte

Ortenberg Bergheim DGH, Am Borngraben 8

Die Pflorgetermine in der Regionalgruppe Süd erfolgen bei Bedarf an interessierte Mitglieder; bitte bei Helmut Lehr melden.